

TIPPS | KINO | NOTDIENSTE



1 Die Tierwelt Herberstein hat wieder täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Neu zu Beobachten sind acht Erdbeerköpfchen, auch Lovebirds genannt.

TIERWELT HERBERSTEIN



2 „Was Eltern über Tabak, Snus und Co. wissen sollten“ – Vortrag von Martina Derbuch-Samek in Hartberg über Sucht und Konsumverhalten von Jugendlichen.

KK

DIENSTAG, 21. 3.

BAD WALTERSDORF. OsterNest. Ausstellung. Weingut Glatz, Wagerberg 25, 9 bis 19 Uhr. Tel. 0664-222 89 95

BURGAU. Frühlings- und Osterausstellung. Schloss Burgau, 10 bis 18 Uhr.

FÜRSTENFELD. Stadtbücherei und Mediathek, Augustinerplatz 2, 9 bis 11 Uhr.

FÜRSTENFELD. Stefan Müllner. Ausstellung. Galerie im Alten Rathaus, Bismarckstraße 8, 10 bis 12 Uhr und 17 bis 19 Uhr.

HARTBERG. Behinderten-Selbsthilfegruppe. Sparkassenplatz 4, 7.30 bis 14.30 Uhr. Tel. (03332) 654 05

HARTBERG. Frauen- und Mädchenberatung. Rotkreuzplatz 1, 10 bis 12 Uhr. Tel. (03332) 628 62

HARTBERG. Bauernmarkt vor dem Kapuzinerkloster, Europaplatz, 12 bis 17.30 Uhr.

HARTBERG. Stadtbücherei, Hauptplatz 2, 10 bis 14 Uhr. Tel. (03332) 603-125

HARTBERG. Familienberatungsstelle. Rotkreuzplatz 2, 9 bis 19 Uhr. Tel. 0676-87 42 26 03

HARTBERG. Tabak, Snus und Co... Was Eltern wissen sollten. Vortrag von Martina Derbuch-Samek. Bundesschulzentrum, Bibliothek, Edelseegasse 13, 19 Uhr. Tel. (03332) 647 47

ILZ. Farbenspiel. Ausstellung von Sarah Kulmer. Musikschule Ilz, Ilz 4 a, 14 bis 18 Uhr.

SANKT JOHANN BEI HERBERSTEIN. Tierwelt. Aufenthalt im Park bis 17 Uhr. Buchberg 50, 10 bis 16 Uhr.

VORAU. Stiftsführung ab fünf Personen. Stift, 10 Uhr und 14 Uhr. Tel. (03337) 23 51

WENIGZELL. Jogglandbibliothek, Pittermann 140, 15 bis 17 Uhr.

HEUTE IM KINO

DIESEL GLEISDORF

65. 20.45. Ab 14

Avatar: The Way of Water. 19 (MX4D 3D). Ab 12

Creed III. 19.45. Ab 12

Die Aussprache. 19.30 (Kino Anders). Ab 14

Die Eiche: Mein Zuhause. 18. Jfr

Everything Everywhere All at Once. 18. Ab 16

Griechenland. 18.45. Jfr

Mumien – Ein total verwickeltes Abenteuer. 17.30. Ab 6

Scream 6. 20.30. Ab 16

Shazam! Fury of the Gods. 17.45, 20.15. Ab 12

DIESEL ST. JOHANN/P.

Heute spieltfrei

HARTBERG MAXOOM

Heute spieltfrei

NACHTDIENST APOTHEKEN

Paracelsus-Apotheke

8230 Hartberg, Tel. (03332) 624 65

Jacobus-Apotheke, 8262 Ilz

Tel. (03385) 77 57

Bach-Apotheke Zum hl. Christophorus

7400 Oberwart, Tel. (03352) 335 35

Apotheke Zur Maria Heil der Kranken

8240 Friedberg, Tel. (03339) 227 28

Augustinus-Apotheke

8250 Vornau, Tel. (03337) 41 50

Stadt-Apotheke

8280 Fürstenfeld, Tel. (03382) 524 17

Andreas-Apotheke

8184 Anger, Tel. (03175) 715 00

Apotheke Stegersbach

7551 Stegersbach, Tel. (03326) 523 10

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr 122 • Polizei 133 • Rettung 144 • Euro-Notruf 112
Ärztendienst und Gesundheitsfragen 1450 • Bergrettung 140
Krisenintervention des Landes 130 • Telefonseelsorge 142

Aktuelles aus der Region: www.kleinezeitung.at/hf

„Explosiv“: Schloss Pöllau als Physiklabor

Explodierende Flaschen, zersplitternde Rosen und eine gefrorene Banane als Hammer: Gernot Pottlacher machte Physik lebendig.

Von Lena Ortner

Ein rauchender Behälter in der Größe einer Thermoskanne steht auf dem hölzernen Tisch. Gernot Pottlacher, ein pensionierter Physik-Professor der TU Graz, ist gerade dabei, mit einer metallenen Zange eine Banane aus dem Gefäß zu holen. Bevor er diese in die Hand nimmt, streift er sich allerdings einen Handschuh über – immerhin hat der flüssige Stickstoff im Behälter eine Temperatur von minus 196 Grad Celsius.

Etwa 100 Augenpaare sehen gespannt zu, wie Pottlacher mit dem gefrorenen Obst einen Nagel in ein Stück Holz schlägt. „Wenn Sie einmal keinen Hammer finden, sind einen Banane und flüssiger Stickstoff eine gute Alternative“, meint der Physiker lapidar, bevor er das Experiment mit einer Orange wiederholt.

Kürzlich wurde das Refektorium des Schlosses in Pöllau kurzzeitig in eine Physiklabor verwandelt. Pottlacher zeigte ungefähr 30 Versuche vor, die sich alle um ein Thema drehten: Stickstoff. Natürlich durften dabei auch die physikalischen Erklärungen nicht fehlen: „75 Prozent der Luft bestehen aus Stickstoff“, wie der pensionierte TU-Professor erklärt, „das Element kann vier Aggregatzustände annehmen – flüssig, fest, gasförmig und Plasma.“

Dann geht Pottlacher dazu

über, einige Glühlampen in die Mikrowelle zu legen und diese einzuschalten. Als diese in ein Spiel aus Leuchten und Glühern übergehen, beginnen auch die ersten schon zu platzen. „Popcorn für Physiker“, freut sich Pottlacher, bevor er tatsächliches Popcorn in flüssigen Stickstoff wirft. Kurz später ist dieses durchgefroren und der TU-Professor bietet es den Personen in der ersten Reihe an. Ein junger Bursche ist mutig genug, sich dieses in den Mund zu stecken. „Es ist kalt, aber aushaltbar“, meint er. Das liege daran, dass Popcorn zu großen Teilen aus Luft bestehe und der bitterkalte, flüssige Stickstoff somit auf der Zunge erträglich sei, wie Pottlacher erklärt.

Einen seiner „Lieblingsversuche“ zeigt der ehemalige TU-Professor erst gegen Schluss: „Wenn man eine Plastikflasche mit flüssigem Stickstoff füllt, zerreißt es diese“, erzählt er, „im Hörsaal der Technischen Universität habe ich so einmal mit dem Stöpsel ein Loch in die Decke geschossen – das muss aber geheim bleiben.“ Den strengen Blick von Pöllaus Bürgermeister Johann Schirnhofner im Publikum deutet Pottlacher aber richtig: „Nicht bei uns im Refektorium des Schlosses“, scheint Schirnhofners Miene zu sagen.

Wenige Minuten später füllt der Physiker dennoch die PET-Flasche mit Stickstoff, bevor er sie kurzerhand aus dem Fenster



IM VIDEO
QR-Code
scannen und
ein Video der
Versuche sehen:



Gernot Pottlacher (oben)
zeigte in
Schloss Pöllau
Versuche rund
um Stickstoff.
Auch **Heinz**
Krenn (li.)
machte bei
einigen mit

LENA ORTNER (2)

wirft. Alle hundert Besucher warten still ab, was passiert. Da der Vorgang einige Minuten dauert, werden Konversationen wieder aufgenommen – bis ein lauter Knall erfolgt und die Flasche zerrissen wird.

Für seine Frau, die mit dem gemeinsamen Hund die Veranstaltung besucht, hat Pottlacher noch einen besonderen Trick auf Lager: Er taucht eine Rose in ein Stickstoffbad. Kaum ist die

se tiefgefroren, schlägt er die Blume auf den Tisch – und sie zerspringt in 1000 Teile. Wie aus dem Nichts zaubert er jedoch eine zweite, nicht gefrorenen Rose aus der Tasche und reicht sie seiner Frau, die sie mit einem Lächeln entgegennimmt.

Die fulminante Show in Pöllau soll unterdessen nicht die letzte gewesen sein: Heinz Krenn, der Präsident der Victor-Franz-Hess-Gesellschaft, der die Vorführung ge-

meinsam mit Pottlacher – der Präsident von „Echophysics“ ist – auf die Füße gestellt hat, möchte noch höher hinaus: „Ziel sind weitere Symposien, Veranstaltungen und Sonderausstellungen in Pöllau“, meint er. Bereits am 1. April wird das Museum, das sich mit physikalischen Themen befasst, für die Öffentlichkeit aufgesperrt – Privatführungen sind nach Terminabsprache aber bereits möglich.



Der Hauptpreis ging an Ingrid Guttman (Mitte) GERALD HIRT (2)

GROSSWILFERSDORF

Tausende bei Patrizikirtag

Traditionsfest mit buntem Programm lockte viele an.

Bei Kaiserwetter zog der traditionelle Patrizikirtag Tausende Besucherinnen und Besucher nach Großwilfersdorf. Eine Vielzahl an Marktfahrenden bot Produkte zum Verkauf an, der Vergnügungspark punktete bei Jugend und Junggebliebenen. Zu den Höhepunkten zählten die Leistungsschau des Lagerhauses Thermenland und der Tag der offenen Tür in der Gartenbauschule Großwilfersdorf. Gemeinsam mit Direktorin Martina Teller-Pichler, Ferdinand Lienhart (Obmann Steirische Gärtner und Baumschulen), Landtagsabgeordnetem Hubert Lang, Bürgermeister Franz Zehner und Kammerobmann Herbert Lebitsch überreichte Blumenkönigin Verena I. die floristischen Hauptpreise beim Gewinnspiel.



Herrliches Wetter und viele Attraktionen beim Kirtag